

Pressemitteilung | 14.10.2020

## **Hightech-Forum fordert Umdenken in Richtung einer offenen Wissens- und Innovationskultur**

**Berlin, 14. Oktober 2020.** Das Hightech-Forum hat heute ein neues Impulspapier zum Thema „Offene Wissenschaft und Innovation“ veröffentlicht. Das Gremium fordert die Politik auf, mit einer Nationalen Agenda Anreize für mehr Offenheit zu setzen. Nur so können Wissen und Innovationen für die Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit nutzbar gemacht werden und neue Geschäftsmodelle entstehen. Nicht zuletzt die COVID19-Pandemie zeige, wie entscheidend der rasche Zugang zu Daten in Verbindung mit internationaler und offener FuE-Zusammenarbeit für die Gesellschaft sei.

In seinem Papier (LINK) betont das Hightech-Forum die **Chancen einer strategischen Öffnung für das deutsche Innovationssystem: Die Datenschätze der Wissenschaft, der Unternehmen und öffentlichen Verwaltung müssen noch besser als bisher zum Wohle der Gesellschaft genutzt werden.** Forschung und Innovation können zudem gewinnen, wenn unterschiedliche Wissensgeber beteiligt werden – von der Forschungsfrage und Bedarfsermittlung bis zur Geschäftsmodellentwicklung. Dies erfordert einen Kulturwandel auf allen Seiten. Im Wissenschaftssystem müssen die Einbindung der Gesellschaft und das frühzeitige Teilen von Daten stärker gefördert und belohnt werden als bisher. Unternehmen und Forschungsinstitutionen aus Deutschland schließen sich bereits internationalen Initiativen an, die erfolgreiche Open Science-Ansätze nutzen. Sie sollten aktiver werden und strategische Projekte und Kooperationen aus Deutschland heraus starten. Das Beratungsgremium empfiehlt zudem, dass der Staat in seiner Rolle als Daten- und Wissensproduzent als Vorbild vorangeht. Nicht nur indem er öffentliche Daten rechtskonform für die Forschung und Gesellschaft zugänglich macht, etwa als Teil der Forschungsförderung, sondern indem er die notwendigen Rahmenbedingungen und Infrastrukturen schafft. Hierzu gehören die Weiterentwicklung einer agilen Forschungsförderung, der Aufbau von Datenplattformen und Standards, sowie Rechtssicherheit für das Teilen und Nutzen von Daten.

„Wir sind erst am Beginn des Weges zu mehr Offenheit. Verschwiegenheit war lange eine Tugend, sei es in Unternehmen oder in der Forschung – wir lernen erst jetzt, was es zu gewinnen gibt“, sagt **Prof. Dr. Dr. Andreas Barner (LINK)**, Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. und Sprecher des Thementeam „Offene Wissenschaft und Innovation“ im Hightech-Forum. „Wir brauchen einen Kulturwandel: Wir müssen auf eine neue Art Wissenschaft betreiben und die Chancen begreifen, die es mit sich bringt, Daten zu teilen, etwa in den Bereichen Nachhaltigkeit, Gesundheit oder Mobilität. Dazu ist es wichtig, eine offene und agile Förderstruktur zu etablieren, aber auch neue Anreizmechanismen und Stellenprofile in der Wissenschaft sind notwendig.“

Die Empfehlungen des Hightech-Forums werden am 28. Oktober 2020 in der Runde der Staatssekretärinnen und Staatssekretäre aller Bundesressorts zur Hightech-Strategie 2025 vorgestellt. Das Hightech-Forum lädt ausdrücklich zur Kommentierung des Impulspapiers ein.

Federführende Autorinnen und Autoren des Impulspapiers sind die Hightech-Forum-Mitglieder Prof. Dr. Dr. Andreas Barner, Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V., Prof. Dr. Katharina Hölzle, Leiterin des Fachgebiets IT-Entrepreneurship am Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH (Universität Potsdam), Prof. Dr. Hanna Krasnova, Professorin am Lehrstuhl für

Wirtschaftsinformatik, insbesondere Social Media und Data Science, an der Universität Potsdam, und Prof. Johannes Vogel, Ph.D., Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin.

## **Über das Hightech-Forum**

Das Hightech-Forum ist das zentrale Beratungsgremium der Bundesregierung zur Umsetzung der Hightech-Strategie 2025. Seine Aufgabe ist es, die Forschungspolitik der Bundesregierung mit konkreten Umsetzungs- und Handlungsempfehlungen zu begleiten. Es veröffentlicht fortlaufend Impulspapiere zu den Schwerpunktthemen 3,5-Prozent-Ziel, Offene Wissenschaft und Innovation, Soziale Innovationen, Agilität des Innovationssystems, Innovation und Qualifikation, Nachhaltigkeit im Innovationssystem, Zukunft der Wertschöpfung sowie Biologie und Digitalisierung.

Das Hightech-Forum setzt sich aus 21 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz teilen sich Christian Luft, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, und Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. Das Hightech-Forum tagt drei bis vier Mal pro Jahr. Der Beratungsauftrag ist zeitlich an die aktuelle Legislaturperiode gekoppelt. Weitere Informationen: [www.hightech-forum.de](http://www.hightech-forum.de)

## **Über die Hightech-Strategie**

Die Hightech-Strategie 2025 bündelt die Förderung der Bundesregierung zu Forschung und Innovation. Ihr Ziel ist es, spürbare Fortschritte in der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger zu erreichen: etwa im Kampf gegen Krebs, gegen Plastikmüll in der Umwelt oder für nachhaltiges Wirtschaften in Kreisläufen. Sie soll eine Vielzahl von Akteuren ermutigen, den Fortschritt aktiv mitzugestalten. Weitere Informationen: [www.hightech-strategie.de](http://www.hightech-strategie.de)